

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

1. Die liegenschaftlichen Zwangsveräußerungen

[urn:nbn:de:bsz:31-218305](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218305)

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band IX.

Jahrgang 1892.

Nr. 10.

Inhalt: Die liegenschaftlichen Zwangsveräußerungen, die Pfandeinträge und die Pfandstriche 1891.

Die liegenschaftlichen Zwangsveräußerungen, die Pfandeinträge und die Pfandstriche im Jahr 1891.

(Vergl. Band VIII, Jahrgang 1891, Nr. 10 Seite 175 f.)

Die Ergebnisse der über die Zwangsveräußerungen von Liegenschaften im Vollstreckungswege und Konkurse, sowie über die Einträge in die Grund- und Pfandbücher und die Streichungen solcher Einträge im Jahr 1891 gemachten Erhebungen sind im Nachstehenden in gleicher Weise wie in den Vorjahren zur Darstellung gebracht. Die Ergebnisse aus den ersten neun Erhebungsjahren (1882 bis 1890) sind an den wichtigsten Stellen zur Vergleichung beigelegt. Dabei wird bemerkt, daß die Erhebungen im ersten Erhebungsjahr 1882 in weit geringerem Umfange wie diejenigen der folgenden Jahre gemacht wurden und deshalb die bezüglichen Zahlen in der jetzigen Darstellungsweise nur theilweise zur Vergleichung herangezogen werden können.

1. Die liegenschaftlichen Zwangsveräußerungen.

Die Zahl der liegenschaftlichen Zwangsveräußerungen hat im Jahre 1891 in nicht unbedeutlicher Weise zugenommen. Sie übersteigt nämlich diejenige der in den sämtlichen letztverfloßenen 6 Erhebungsjahren vorgekommenen Zwangsversteigerungen, bleibt dagegen immerhin noch ganz bedeutend hinter dem besorgnißerregenden Stande der ersten 3 Erhebungsjahre (1882/84), sowohl hinsichtlich der Höhe, als auch an Bedeutung zurück. Von der höchsten Zahl von 1454 Fällen im Jahr 1883 fielen die Zwangsveräußerungen bis zum Jahr 1887 auf 799 Fälle, stiegen dann in den Jahren 1888 und 1889 auf 820 bzw. 857 Fälle, gingen dann im Jahre 1890 wieder nahezu auf die geringste Zahl von Fällen des verfloßenen Jahrzehnts (1887) zurück, erreichen aber jetzt im Berichtsjahre wieder eine Höhe von 960 Fällen.

Von den 960 Zwangsverkäufen des Jahres 1891 erfolgten 844 oder 87,9 % auf richterliche Verfügung, 116 oder 12,1 % während eines gegen die Schuldner im Laufe befindlichen Konkursverfahrens. Nur Gebäude kamen in 254 Fällen, nur Gelände in 283 Fällen, Haus und Gelände zusammen in 423 Fällen zur Veräußerung. Unter letzterer Zahl sind alle veräußerten Besitze von Haus und landwirtschaftlich angebautem Gelände eingerechnet, auch wenn letzteres noch so klein ist; wollte man unter landwirtschaftlichen Anwesen Heimstätten verstehen, die einer Familie den Unterhalt ganz oder doch größtentheils gewähren, so könnte man hierfür im Allgemeinen wohl den Besitz von mindestens 3 ha landw. angebaute Fläche mit Wohnhaus ansehen; solcher Anwesen gelangten nur 84 (8,8 % sämtlicher Fälle) zum zwangsweisen Verkauf. Ein sogenanntes landwirtschaftliches Anwesen wurde in 418 Fällen (43,5 % der Gesamtfälle) zwangsversteigert. Ein liegenschaftlicher Zwangsverkauf kam auf 1739 Einwohner und auf 362 Haushaltungen, ein Verkauf eines landwirtschaftlichen Anwesens auf 3993 Einwohner, auf 832 Haushaltungen im Allgemeinen und auf 533 landwirtschaftliche Haushaltungen im Besonderen.

Nach dem Beruf waren von den außer Besitz gesetzten Eigenthümern 367 Landwirthe, 518 Gewerbe- und Handeltreibende, 75 Personen sonstigen Berufs oder ohne Beruf. Unter den bisherigen Besitzern von verkauften sog. landwirtschaftlichen Anwesen waren 206 Landwirthe (49,3 %), 187 (44,7 %) Gewerbe- und Handeltreibende und 25 (6,0 %) sonstige Personen. In der folgenden Uebersicht ist die Art des verkauften Gegenstandes, ob nur Haus, nur Gelände oder beides zusammen, für jede der drei Berufsgruppen dargestellt. Es kamen vor

bei	Zwangsveräußerungen		nur Haus	nur Gelände	Haus und Gelände	Haus ohne und mit Gelände	Gelände ohne Haus
	im Ganzen	%					
Landwirthen	367	38,2	32	129	206	238	335
Gewerbe- und Handeltreibenden	518	54,0	195	131	192	387	323
sonstigen Personen	75	7,8	27	23	25	52	48
im Ganzen	960	—	254	283	423	677	706
in %	100	100,0	26,4	29,5	44,1	70,5	73,6

(Fortsetzung folgt auf Seite 182.)

Tabelle I a.

1. Liegenschaftliche Zwangs-

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	Davon trafen										Im Ganzen		a. Größe							
																					Landwirthe			Gewerbetreibende			Sonstige			Fälle mit Haus	landwirthschaftlich angebautes Gelände	sonstige Fläche	Die Einzelfläche betrug							
																					Fälle	und zwar		Fälle	und zwar		Fälle	und zwar					Fälle	und zwar		unter 1/2 ha	1-1 ha	1-2 ha	2-3 ha	3-5 ha
																						nur Haus	Haus u. Gelände ober nur Gelände		nur Haus	Haus u. Gelände ober nur Gelände		nur Haus	Haus u. Gelände ober nur Gelände	nur Haus	Haus u. Gelände ober nur Gelände	ha		ha	in Fällen					
Engen . . .	17	6	—	6	8	—	8	3	—	3	17	100,82	25,49	3	—	5	1	3	2	2																				
Konstanz . . .	20	5	—	5	10	3	7	5	—	5	15	33,59	6,15	9	2	1	1	1	1	1																				
Neßfisch . . .	5	2	—	2	3	—	3	—	—	—	5	5,00	0,34	3	1	—	—	1	—	—																				
Psüllendorf . . .	10	4	—	4	6	2	4	—	—	—	10	76,59	3,51	3	—	—	1	—	1	2																				
Stoclach . . .	8	2	—	2	5	3	2	1	—	1	8	6,61	—	2	1	1	—	1	—	—																				
Ueberlingen . . .	21	8	—	8	12	2	10	1	—	1	16	23,10	2,39	10	2	4	—	1	1	—																				
Donauerschlag . . .	10	5	—	5	5	1	4	—	—	—	9	46,59	1,12	—	1	2	1	3	1	—																				
Erberg . . .	10	4	—	4	6	4	2	—	—	—	10	19,95	46,35	2	—	—	—	1	—	1																				
Billingen . . .	9	5	—	4	4	1	3	—	—	—	6	8,36	—	4	1	1	—	—	1	—																				
Bonnndorf . . .	7	5	—	4	2	—	2	—	—	—	7	40,74	2,99	—	—	1	1	1	1	2																				
Sädingen . . .	6	4	—	4	1	1	—	1	—	1	6	26,97	7,83	—	—	1	1	1	1	1																				
St. Blasien . . .	17	7	—	7	9	1	8	1	—	1	14	90,17	70,47	6	2	3	1	2	—	—																				
Waldshut . . .	33	15	—	15	16	4	12	2	—	2	29	97,82	27,68	5	4	3	3	8	3	2																				
Breisach . . .	33	27	—	27	5	—	5	1	—	1	16	25,91	2,01	17	8	5	2	1	—	—																				
Emmendingen . . .	27	13	—	13	13	3	10	1	—	1	18	21,40	1,03	7	8	8	1	—	—	—																				
Ettenheim . . .	29	13	—	13	14	1	13	2	—	2	14	20,74	6,29	18	1	5	1	2	—	—																				
Freiburg . . .	34	9	—	8	21	13	8	4	2	2	24	24,59	1,72	10	3	1	1	—	2	—																				
Neustadt . . .	3	1	—	1	2	—	2	—	—	—	3	2,81	—	2	—	—	1	—	—	—																				
Staufen . . .	31	13	—	12	16	3	13	2	—	2	17	13,39	0,02	18	3	2	1	1	—	—																				
Waldkirch . . .	5	2	—	2	3	—	3	—	—	—	5	14,24	24,09	1	—	—	—	1	1	—																				
Lörrach . . .	18	9	—	9	7	1	6	2	—	2	13	21,97	4,33	5	6	2	1	2	1	—																				
Müllheim . . .	52	29	—	26	16	2	14	7	2	5	28	41,13	0,36	20	12	10	1	1	1	—																				
Schönau . . .	10	7	—	7	3	2	1	—	—	—	7	19,84	6,86	—	1	1	2	2	1	—																				
Schopfheim . . .	7	2	—	2	5	—	5	—	—	—	3	6,13	2,81	4	2	—	—	1	—	—																				
Kehl . . .	7	2	—	1	5	3	2	—	—	—	7	2,90	—	1	1	1	—	—	—	—																				
Lahr . . .	18	12	—	10	5	1	4	1	1	—	10	9,75	0,66	10	1	1	2	—	—	—																				
Oberkirch . . .	20	9	—	8	10	1	9	1	—	1	15	25,50	53,07	12	1	2	—	1	2	—																				
Offenburg . . .	30	16	—	15	9	4	5	2	3	3	24	35,64	76,88	10	4	4	1	3	—	1																				
Wolsch . . .	8	3	—	3	5	1	4	—	—	—	8	15,52	35,01	1	1	2	1	2	—	—																				
Achern . . .	14	7	—	5	7	4	3	—	—	—	8	5,32	0,50	3	3	1	—	—	—	—																				
Baden . . .	16	4	—	4	11	3	8	1	1	—	11	6,14	0,26	8	2	2	—	—	—	—																				
Bühl . . .	23	10	—	9	13	3	10	—	—	—	19	7,82	0,77	12	7	—	—	—	—	—																				
Rastatt . . .	21	7	—	7	11	2	9	3	3	—	14	8,50	—	11	3	1	1	—	—	—																				
Bretten . . .	4	1	—	1	3	1	2	—	—	—	3	4,76	—	—	1	1	1	—	—	—																				
Bruchsal . . .	29	12	—	10	17	3	14	—	—	—	11	13,59	—	13	8	1	2	—	—	—																				
Durlach . . .	6	1	—	1	5	1	4	—	—	—	1	0,45	—	5	—	—	—	—	—	—																				
Ettingen . . .	15	—	—	—	12	1	11	3	1	2	5	4,84	—	9	3	1	—	—	—	—																				
Karlsruhe . . .	86	3	—	2	78	01	17	5	5	—	76	4,06	0,73	6	1	2	—	—	—	—																				
Pforzheim . . .	25	1	—	1	23	5	18	1	—	1	12	24,89	0,09	11	3	2	1	2	1	—																				
Mannheim . . .	52	5	—	3	38	36	2	9	5	4	47	2,39	0,15	6	—	1	—	—	—	—																				
Schwetzingen . . .	8	2	—	1	5	1	4	1	1	—	6	1,14	—	4	1	—	—	—	—	—																				
Weinheim . . .	8	4	—	3	4	4	—	—	—	—	7	1,93	1,85	2	—	1	—	—	—	—																				
Eppingen . . .	14	8	—	7	4	—	4	2	—	2	8	10,63	—	6	4	2	1	—	—	—																				
Heidelberg . . .	36	15	—	14	19	7	12	2	2	—	27	29,17	23,56	15	3	1	3	1	2	—																				
Sindheim . . .	15	4	—	3	11	—	11	—	—	—	7	9,42	0,03	9	2	2	1	—	—	—																				
Wiesloch . . .	14	8	—	8	2	—	2	4	—	4	2	9,50	0,18	9	3	1	—	—	—	—																				

veräußerungen 1891.

Tabelle 1 a.

22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43

des veräußerten landwirtschaftlich angebauten Geländes.

über 20 ha	Fälle, in denen Haus und landwirtschaftlich angebautes Gelände (landwirtschaftliche Anwesen) veräußert wurden.										Die Einzelfläche war				Gesamtfläche im Einzelbesitz von		Die ver- äußerte Fläche be- trägt hiervon bzw.					
	davontrafen			Fläche im Ganzen ha	Die Einzelfläche betrug										unter 3 ha Sp. 15/18		3 ha u. mehr Sp. 19/22		unter 3 ha war i. J. 1873	3 und mehr ha	%	%
	Fälle	Landwirth- liche	Gewerbe- treibende		Sonstige	unter 1/4 ha	1/2 ha	1 ha	2 ha	3 ha	5 ha	10 ha	20 ha	über 20 ha	Fällen in Ganzen ha	Fläche im Ganzen ha	Fällen in Ganzen ha	Fläche im Ganzen ha				
				in Fällen																		
2	1	17	6	8	3	100,82	3	—	5	1	3	2	2	1	9	9,61	8	91,21	2969	20414	0,32	0,45
1	—	12	3	6	3	31,85	6	—	2	1	1	1	—	—	14	7,76	3	25,83	3715	14255	0,21	0,18
—	—	5	2	3	—	5,00	3	1	—	—	1	—	—	—	4	1,18	1	3,82	1224	17162	0,10	0,02
2	1	8	4	4	—	76,59	3	—	—	1	—	1	2	1	4	2,27	4	74,32	447	14222	0,51	0,52
—	—	5	2	2	1	6,61	2	1	1	—	—	—	—	—	4	2,35	1	4,26	2214	16075	0,11	0,03
—	—	14	6	8	—	22,35	6	2	4	—	1	1	—	—	16	9,34	2	13,76	2368	22395	0,39	0,06
—	1	8	4	4	—	42,83	—	1	2	1	2	1	—	1	4	6,62	5	39,97	2878	20893	0,23	0,19
—	—	4	2	2	—	19,95	2	—	—	—	1	—	—	—	2	0,51	2	19,44	1189	13720	0,04	0,14
—	—	4	3	1	—	7,20	2	—	1	—	—	—	—	—	6	2,86	1	5,50	2199	17149	0,13	0,03
—	—	6	4	2	—	40,74	—	—	1	1	1	1	2	—	2	3,23	4	37,51	2450	18638	0,13	0,20
1	—	5	4	—	1	26,97	—	—	1	1	1	1	1	—	2	4,14	3	22,83	3528	3896	0,12	0,59
—	1	13	5	7	1	83,98	6	2	2	1	1	—	—	1	12	10,51	3	79,66	1317	9785	0,80	0,81
2	—	24	12	10	2	92,45	4	3	2	3	7	3	2	—	15	16,65	13	81,17	4094	19891	0,41	0,41
—	—	16	12	4	—	19,13	4	6	3	2	1	—	—	—	32	22,12	1	3,79	4090	6479	0,54	0,06
—	—	15	7	7	1	15,52	1	7	6	1	—	—	—	—	24	21,40	—	—	8635	14084	0,25	—
—	—	13	6	6	1	13,57	6	1	4	1	1	—	—	—	25	13,76	2	6,98	3486	6306	0,39	0,11
—	—	8	5	3	—	22,59	2	2	1	1	—	2	—	—	15	7,48	2	17,11	4449	19741	0,17	0,09
—	—	3	1	2	—	2,81	2	—	—	1	—	—	—	—	3	2,81	—	—	1386	16285	0,20	—
—	—	11	7	4	—	8,95	6	2	2	—	1	—	—	—	24	10,23	1	3,16	3271	9591	0,31	0,03
—	—	5	2	3	—	14,24	1	—	2	—	1	1	—	—	3	3,49	2	10,75	1365	14004	0,26	0,08
—	—	12	6	5	1	18,84	3	4	1	1	2	1	—	—	14	9,83	3	12,14	3980	9382	0,25	0,13
—	—	21	14	4	3	24,65	8	5	6	—	1	1	—	—	43	31,93	2	9,20	3554	7752	0,90	0,12
—	—	5	4	1	—	16,78	—	—	1	1	2	1	—	—	4	6,45	3	13,39	2177	8554	0,30	0,16
—	—	3	1	2	—	4,13	2	—	—	—	1	—	—	—	6	2,46	1	3,67	2218	9270	0,11	0,04
—	—	3	1	2	—	2,90	1	1	1	—	—	—	—	—	3	2,90	—	—	4318	8409	0,07	—
—	—	6	5	1	—	6,56	3	1	—	2	—	—	—	—	14	9,75	—	—	4908	9030	0,20	—
—	—	13	7	6	—	23,53	7	1	2	—	1	2	—	—	15	6,05	3	19,45	2025	6011	0,30	0,32
—	—	17	11	5	1	32,93	5	4	4	—	3	—	1	—	19	12,36	4	23,28	7125	15434	0,17	0,15
—	—	7	3	4	—	15,52	1	1	2	1	2	—	—	—	5	6,42	2	9,10	2314	12052	0,28	0,08
—	—	2	1	1	—	2,75	—	1	1	—	—	—	—	—	7	5,32	—	—	3361	6331	0,16	—
—	—	7	4	3	—	5,27	3	2	2	—	—	—	—	—	12	6,14	—	—	2236	2216	0,27	—
—	—	15	7	8	—	6,46	8	7	—	—	—	—	—	—	19	7,82	—	—	4918	5529	0,16	—
—	—	9	5	4	—	4,03	7	1	1	—	—	—	—	—	16	8,50	—	—	9543	7677	0,09	—
—	—	2	—	2	—	2,91	—	1	—	1	—	—	—	—	3	4,76	—	—	3197	10519	0,15	—
—	—	6	2	4	—	3,66	2	3	1	—	—	—	—	—	24	13,59	—	—	9740	12521	0,14	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	0,45	—	—	4534	7365	0,01	—
—	—	3	—	3	—	2,50	—	2	1	—	—	—	—	—	13	4,84	—	—	3744	3307	0,13	—
—	—	5	2	3	—	3,32	2	1	2	—	—	—	—	—	9	4,06	—	—	6563	6685	0,06	—
—	—	7	—	7	—	11,40	3	—	2	1	1	—	—	—	17	9,73	3	15,16	4887	9248	0,20	0,16
—	—	4	1	1	2	1,00	4	—	—	—	—	—	—	—	7	2,39	—	—	2279	5647	0,10	—
—	—	3	1	2	—	0,82	2	1	—	—	—	—	—	—	5	1,14	—	—	3771	8121	0,03	—
—	—	2	2	—	—	1,82	1	—	1	—	—	—	—	—	3	1,93	—	—	2518	6203	0,08	—
—	—	7	3	2	2	6,44	2	3	2	—	—	—	—	—	13	10,63	—	—	2198	9638	0,48	—
—	—	17	8	9	—	27,62	7	3	1	3	1	2	—	—	22	13,60	3	15,57	5702	10322	0,24	0,15
—	—	6	1	5	—	5,72	2	2	1	1	—	—	—	—	14	9,42	—	—	4428	18371	0,21	—
—	—	2	1	—	1	0,62	2	—	—	—	—	—	—	—	13	5,62	1	3,88	3416	5076	0,16	0,08

Nach: Tabelle 1 a.

Nach: 1. Liegenschaftliche Zwangs-

Amtsbezirke, Kreis und Großherzogthum.	Davon trafen											Im Ganzen		a. Größe						
	Fälle überhaupt.	Landwirthe			Gewerbetreibende			Sonstige			Fälle mit Haus	landwirthschaftlich angebautes Gelände ha	sonstige Fläche ha	Die Einzelfläche betrug						
		Fälle	und zwar		Fälle	und zwar		Fälle	und zwar					unter 1/4 ha	1-1 ha	1-2 ha	2-3 ha	3-5 ha	5-10 ha	10-20 ha
			nur Haus	Haus u. Gelände oder nur Gelände		nur Haus	Haus u. Gelände oder nur Gelände		nur Haus	Haus u. Gelände oder nur Gelände										
Adelsheim	9	3	—	3	5	2	3	1	—	1	8	11,54	0,46	1	1	3	1	1	—	—
Buchen	9	6	2	4	3	1	2	—	—	—	5	5,48	—	2	1	3	—	—	—	—
Eberbach	7	3	1	2	4	—	4	—	—	—	6	10,80	2,80	4	—	—	1	—	1	—
Roßbach	8	2	—	2	6	1	5	—	—	—	6	11,41	0,02	1	2	3	—	1	—	—
Tauberbischofsb.	23	17	1	16	8	1	7	3	—	3	19	46,88	3,69	8	2	10	2	2	1	1
Wertheim	8	5	1	4	3	1	2	—	—	—	5	7,67	1,12	2	2	1	—	1	—	—
Kreise:																				
Konstanz	81	27	—	27	44	10	34	10	—	10	71	245,71	37,88	30	6	12	3	7	5	5
Willingen	29	14	3	11	15	6	9	—	—	—	25	74,90	47,47	6	2	3	1	4	2	1
Waldshut.	63	31	1	30	28	6	22	4	—	4	56	255,70	108,97	11	6	8	6	12	5	5
Freiburg	162	78	2	76	74	20	54	10	4	6	97	123,08	35,16	73	23	23	7	5	3	—
Förrach	87	47	3	44	31	5	26	9	2	7	51	89,07	14,36	29	21	13	4	6	3	—
Offenburg	83	42	5	37	34	10	24	7	3	4	64	89,31	165,62	34	8	10	4	6	2	1
Baden	74	28	3	25	42	12	30	4	4	—	52	27,78	1,58	34	15	4	1	—	—	—
Karlsruhe	165	18	3	15	138	72	66	9	6	3	108	52,59	0,82	44	16	7	4	2	1	—
Mannheim	68	11	4	7	47	4	6	10	6	4	60	5,46	2,00	12	1	2	—	—	—	—
Siedelberg	79	35	3	32	36	7	29	8	2	6	44	58,72	23,77	39	12	6	5	2	2	—
Roßbach	69	36	5	31	29	6	23	4	—	4	49	93,78	7,59	18	8	20	4	5	2	1
Großherzogth.	960	367	32	335	518	195	323	75	37	48	677	1116,10	445,17	330	118	108	39	49	25	13
1890	803	339	17	322	402	87	315	62	9	53	554	1072,15	318,51	320	121	94	42	28	26	14
1889	857	412	26	386	392	35	307	53	8	45	580	1150,00	310,47	332	153	93	49	48	30	16
1888	820	372	22	350	392	83	309	56	8	48	603	1428,00	212,68	299	117	115	40	51	52	19
1887	799	367	19	348	383	89	294	49	5	44	561	1125,18	305,21	319	116	105	40	53	30	13
1886	815	394	33	361	368	78	290	53	8	45	586	1428,61	853,90	295	131	109	46	36	45	22
1885	932	427	33	394	452	109	343	53	17	36	658	1339,92	224,22	322	143	110	79	50	36	22
1884	1156	513	40	473	570	125	445	73	12	61	830	1622,25	615,31	441	187	157	69	44	47	14
1883	1454	541	40	501	672	181	491	241	43	198	1003	1784,54	460,57	618	214	135	67	59	51	21
1882	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Städte mit mehr als 10 000 Ein- wohnern (oben inbegriff.)																				
Mannheim	41	—	—	—	35	33	2	6	5	1	39	0,47	0,15	1	—	—	—	—	—	—
Karlsruhe	72	1	1	—	66	57	9	5	5	—	67	—	0,63	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg	17	1	1	—	14	12	2	2	2	—	16	0,42	0,04	1	—	—	—	—	—	—
Siedelberg	6	—	—	—	5	5	—	1	1	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pforzheim	4	—	—	—	4	4	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Konstanz	2	—	—	—	1	1	—	1	—	1	2	14,25	—	—	—	—	—	—	—	—
Baden	4	—	—	—	3	2	1	1	1	—	3	0,19	—	1	—	—	—	—	—	1
Bruchsal	8	3	—	3	5	2	3	—	—	—	5	6,42	—	1	3	—	2	—	—	—
Rastatt	5	—	—	—	3	—	3	2	2	—	4	2,82	—	1	1	1	—	—	—	—
Lahr	2	1	—	1	1	—	1	—	—	—	1	2,93	—	1	—	—	1	—	—	—
Zusammen	161	6	2	4	137	116	21	18	16	2	147	27,00	0,82	6	4	1	3	—	—	1
1890	102	6	—	6	90	52	38	6	2	4	87	14,46	2,13	20	4	2	1	1	—	—
1889	59	7	—	7	45	31	14	7	3	4	46	16,61	0,13	14	5	—	—	—	—	—
1888	43	7	2	5	32	21	11	4	2	2	35	8,51	0,22	11	2	2	1	—	—	—
1887	38	5	—	5	33	23	10	—	—	—	34	11,79	0,27	5	3	5	1	—	—	—
1886	41	1	—	1	35	25	10	5	2	3	36	13,32	—	10	2	—	—	1	1	—
1885	56	4	1	3	46	35	11	6	5	1	48	9,35	—	12	2	—	—	—	—	—
1884	86	2	—	2	74	45	29	10	6	4	75	31,48	5,70	20	4	1	1	2	—	1
1883	136	15	1	14	106	84	22	15	10	5	114	31,28	1,70	30	4	2	2	—	—	—

Veräußerungen 1891.

Nach: Tabelle I a.

22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43

des veräußerten landwirthschaftlich angebauten Geländes.

über 20 ha	Fälle, in denen Haus und landwirthschaftlich angebautes Gelände (landwirthschaftliche Anwesen) veräußert wurden.										Die Einzelfläche war				Gesamtfläche im Einzelbesitz von		Die ver- äußerte Fläche be- trägt hiervon bzw.								
	davon trafen			Fläche im Ganzen ha	Die Einzelfläche betrug										unter 3 ha Ep. 15/18		3 ha u. mehr Ep. 19/22		unter 3 ha war i. J. 1873	3 und mehr ha	%	%			
	Fälle	Landwirth- liche	Gewerbe- treibende		Sonstige	unter 1/2 ha	1-1 ha	1-2 ha	2-3 ha	3-5 ha	5-10 ha	10-20 ha	über 20 ha	in Fällen in ha	Fläche im Ganzen in ha	in Fällen in ha	Fläche im Ganzen in ha	ha					ha		
																								in Fällen	
—	6	3	3	—	1	1	2	1	1	—	—	—	6	8,28	1	3,26	1451		11636	0,57	0,03				
—	2	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	5,48	—	—	2785	21187	0,20	—					
—	5	2	3	—	3	—	—	1	—	1	—	—	5	2,80	1	8,00	1630	3954	0,17	0,20					
—	5	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	7,09	1	4,32	3373	15835	0,21	0,03					
1	17	9	6	2	5	1	6	1	2	1	1	—	22	23,25	4	23,63	5389	33745	0,43	0,07					
—	3	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	3,89	1	3,78	2374	11708	0,16	0,03					
5	2	61	23	31	7	243,22	23	4	12	3	7	5	5	2	51	32,51	19	213,20	12937	104523	0,25	0,20			
1	16	9	7	—	4	69,98	4	1	3	1	3	2	1	1	12	9,99	8	64,91	6266	51762	0,16	0,13			
5	1	48	25	19	4	244,14	10	5	6	6	10	5	5	1	31	34,53	23	221,17	11389	52210	0,30	0,42			
—	—	71	40	29	2	96,81	22	18	18	6	4	3	—	—	126	81,29	8	41,79	26682	86490	0,30	0,05			
—	—	41	25	12	4	64,40	13	9	8	2	6	3	—	—	67	50,67	9	38,40	11929	34958	0,42	0,11			
1	—	46	27	18	1	81,44	17	8	9	3	6	2	1	—	56	37,48	9	51,83	20690	50936	0,18	0,10			
—	—	33	17	16	—	18,51	18	11	4	—	—	—	—	—	54	27,78	—	—	20058	21753	0,14	—			
—	—	23	4	19	—	23,79	7	7	6	2	1	—	—	—	71	37,43	3	15,16	32665	49645	0,11	0,03			
—	—	9	4	3	2	3,64	7	1	1	—	—	—	—	—	15	5,46	—	—	8568	19971	0,06	—			
—	—	32	18	16	3	40,40	13	8	4	4	1	2	—	—	62	39,27	4	19,45	15744	43407	0,25	0,04			
1	—	38	19	17	2	77,88	10	4	13	3	5	2	1	—	50	50,79	8	42,99	16952	98065	0,30	0,04			
13	4	418	206	187	25	964,21	144	76	84	30	43	24	13	4	595	407,20	91	708,90	—	—	—	—	0,22	0,12	
14	8	415	199	197	19	945,43	153	80	74	35	26	25	14	8	577	396,39	76	675,76	—	—	—	—	0,22	0,11	
16	4	458	243	196	19	992,33	161	100	63	43	42	29	16	4	627	435,63	98	714,37	—	—	—	—	0,24	0,12	
19	6	490	249	218	23	1291,89	162	80	90	36	51	47	18	6	571	403,43	128	1024,57	—	—	—	—	0,22	0,17	
5	4	447	218	208	21	979,01	164	74	81	36	46	28	13	5	580	401,94	101	723,24	—	—	—	—	0,22	0,12	
13	8	467	252	196	19	1255,03	156	86	87	33	31	39	22	8	581	429,90	111	998,71	133880	613720	0,23	0,16			
22	4	498	245	237	16	1149,04	156	86	91	63	44	32	22	4	654	521,17	112	818,75	—	—	—	—	0,28	0,13	
14	11	648	315	309	24	1434,57	231	122	124	60	42	44	14	11	854	620,46	116	1001,79	—	—	—	—	0,34	0,16	
21	10	735	311	334	90	1419,01	314	142	104	55	47	46	18	9	1034	626,10	141	1158,44	—	—	—	—	0,34	0,19	
—	—	1153	538	615	—	2430,43	443	227	194	88	93	71	23	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	—	—	—	—	0,47	1	—	—	—	—	—	—	1	0,47	—	—	—	203	435	0,23	—			
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	396	712	—	—			
—	—	—	—	—	—	0,42	1	—	—	—	—	—	—	1	0,42	—	—	—	368	386	0,11	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	352	367	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	282	257	—	—			
1	—	—	—	—	—	14,25	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	14,25	1156	818	—	1,74				
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,19	—	—	—	197	334	0,10	—			
—	3	—	1	—	—	1,59	1	2	—	—	—	—	—	6	6,42	—	—	—	339	895	1,89	—			
—	2	—	—	—	—	1,72	1	—	1	—	—	—	—	3	2,32	—	—	—	201	631	1,15	—			
—	1	—	—	—	—	2,61	—	—	—	1	—	—	—	2	2,98	—	—	—	224	460	1,31	—			
1	9	1	7	1	—	21,06	4	2	1	1	—	—	1	14	12,75	1	14,25	—	—	—	—	0,34	0,27		
—	15	3	12	—	—	8,20	10	3	1	1	—	—	—	27	11,18	1	3,28	—	—	—	—	0,30	0,06		
—	11	1	7	3	—	13,63	6	3	—	1	—	1	—	20	9,02	1	7,59	—	—	—	—	0,24	0,14		
—	10	2	7	1	—	6,03	7	1	1	1	—	—	—	16	8,51	—	—	—	—	—	—	0,23	—		
—	11	2	9	—	—	9,40	4	3	3	1	—	—	—	14	11,79	—	—	—	—	—	—	0,32	—		
—	9	1	6	2	—	8,50	7	1	1	—	—	1	—	12	2,89	2	10,43	3718	5295	0,32	—				
—	7	2	4	1	—	7,07	5	1	—	—	—	1	—	14	3,83	1	5,52	—	—	—	—	0,08	0,20		
—	20	2	17	1	—	24,88	13	3	1	1	1	—	1	26	11,48	3	20,00	—	—	—	—	0,10	0,10		
1	19	5	11	3	—	11,07	12	3	2	2	—	—	—	38	15,50	2	15,78	—	—	—	—	0,31	0,38		

Tabelle 1 b.

Neck: 1. Liegenschaftliche Zwangs-

Amtsbezirke.	b. Verhältnis zum liegenschaftlichen Vermögen.											c. Werth der veräußerten								
	Die veräußerten Liegenschaften umfaßten											Nur Haus.			Nur Gelände.					
	nur Haus			nur Gelände			Haus und Gelände			Brandverfä- rungsanschlag	Steueran- schlag	Schätzungs- werth	Erlös	Erlös in % des Schätzungswertes	Steueran- schlag	Schätzungs- werth	Erlös	Erlös in % des Schätzungswertes		
	in Fällen	das ganze Vermögen	einen Theil des Vermögens	in Fällen	das ganze Vermögen	einen Theil des Vermögens	in Fällen	das ganze Vermögen	einen Theil des Vermögens											
Engen	—	—	—	—	—	—	17	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Konstanz	3	3	—	5	4	1	12	9	3	29	10	35	31	88,6	3	—	4	4	100,0	—
Neßkirch	—	—	—	—	—	—	5	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfullendorf	2	2	—	—	—	—	8	7	1	3	3	3	3	100,0	—	—	—	—	—	—
Stocach	3	3	—	—	—	—	5	5	—	12	7	12	11	91,7	—	—	—	—	—	—
Ueberlingen	2	2	—	5	3	2	14	10	4	36	19	35	30	85,7	2	3	3	100,0	—	
Donaueshingen	1	1	—	1	1	—	8	8	—	5	2	2	2	100,0	4	2	2	100,0	—	
Erberg	6	6	—	—	—	—	4	4	—	25	9	20	20	100,0	—	—	—	—	—	
Billingen	2	1	1	3	3	—	4	2	2	3	2	2	2	100,0	1	1	1	100,0	—	
Bonndorf	1	1	—	—	—	—	6	5	1	0,6	0,1	0,5	0,1	20,0	—	—	—	—	—	
Sädingen	1	1	—	—	—	—	5	5	—	0,4	0,3	0,4	0,4	100,0	—	—	—	—	—	
St. Blasien	1	1	—	3	2	1	13	13	—	11	4	19	19	100,0	13	16	12	75,0	—	
Waldbhut	4	3	1	4	4	—	25	22	3	30	18	25	21	84,0	6	4	4	100,0	—	
Breisach	—	—	—	17	9	8	16	13	3	—	—	—	—	—	12	16	16	100,0	—	
Emmendingen	3	2	1	9	8	1	15	12	3	7	5	6	6	100,0	14	20	18	90,0	—	
Ettlingen	1	—	1	15	11	4	13	10	3	10	7	16	17	106,3	18	35	26	74,3	—	
Freiburg	16	15	1	10	4	6	8	8	—	289	271	612	591	96,6	5	8	9	112,5	—	
Neustadt	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Staufen	6	4	2	14	11	3	11	10	1	25	27	30	26	86,7	9	9	8	88,9	—	
Waldfirch	—	—	—	—	—	—	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Lörrach	1	1	—	5	4	1	12	9	3	4	2	4	3	75,0	5	3	3	100,0	—	
Müllheim	7	7	—	24	20	4	21	21	—	68	21	52	53	101,9	41	39	36	92,3	—	
Schnau	2	2	—	3	3	—	5	5	—	31	16	41	26	63,4	2	6	7	116,7	—	
Schopfheim	—	—	—	4	3	1	3	2	1	—	—	—	—	—	2	3	2	66,7	—	
Rehl	4	4	—	—	—	—	3	3	—	82	41	72	64	88,9	—	—	—	—	—	
Lahr	4	4	—	8	3	5	6	5	1	11	5	8	8	100,0	10	10	10	100,0	—	
Oberkirch	2	2	—	5	4	1	13	11	2	6	6	6	4	66,7	6	9	9	100,0	—	
Offenburg	7	7	—	6	4	2	17	17	—	74	34	86	88	102,3	7	9	10	111,1	—	
Wolfach	1	1	—	—	—	—	7	7	—	1	1	2	1	50,0	—	—	—	—	—	
Achern	6	6	—	6	6	—	2	1	1	20	10	23	22	95,7	5	8	10	125,0	—	
Baden	4	4	—	5	4	1	7	7	—	48	22	105	89	84,8	3	28	25	89,3	—	
Bühl	4	4	—	4	3	1	15	14	1	26	19	34	30	88,2	11	5	5	100,0	—	
Rastatt	5	4	1	7	6	1	9	8	1	29	16	33	25	75,8	10	12	12	100,0	—	
Bretten	1	1	—	1	1	—	2	2	—	13	6	5	5	100,0	4	5	5	100,0	—	
Bruchsal	5	3	2	18	14	4	6	6	—	17	19	42	43	102,4	20	25	22	88,0	—	
Durlach	1	1	—	5	4	1	—	—	—	4	4	6	6	100,0	1	1	1	100,0	—	
Ettlingen	2	1	1	10	9	1	3	3	—	5	4	4	4	100,0	5	4	4	100,0	—	
Karlsruhe	67	54	13	10	4	6	9	7	2	2327	1591	3651	3517	96,3	2	31	33	106,5	—	
Pforzheim	5	5	—	13	10	3	7	7	—	114	67	172	195	113,4	24	40	30	75,0	—	
Mannheim	43	41	2	5	3	2	4	4	—	1260	913	1956	1786	91,3	3	24	25	104,2	—	
Schwezingen	3	3	—	2	2	—	3	3	—	16	9	10	9	90,0	1	1	1	100,0	—	
Weinheim	5	3	2	1	1	—	2	2	—	67	24	113	87	77,0	0,1	0,2	0,3	150,0	—	
Eppingen	1	1	—	6	4	2	7	6	1	4	2	3	4	133,3	8	7	9	128,6	—	
Heidelberg	10	7	3	9	8	1	17	14	3	132	102	248	234	94,4	5	8	7	87,5	—	
Stadheim	1	1	—	8	8	—	6	4	2	0,2	0,2	0,2	0,1	50,0	4	6	6	100,0	—	
Wiesloch	—	—	—	12	8	4	2	2	—	—	—	—	—	—	17	22	18	81,8	—	

Veräußerungen 1891.

Tabelle 1 b.

62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88

Liegenschaften.					d. Ursachen der Zwangsveräußerungen.																					
Haus und Gelände.				Erlös in % des Schätzungswertes	Im Ganzen.				Erlös in % des Schätzungswertes	U r s a c h e n .									Unbefamnte							
Brandverfiches rungssanflog	Steueranflog	Schätzungswert	Erlös		Brandverfiches rungssanflog	Steueranflog	Schätzungswert	Erlös		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.								
in 1000 M.				in 1000 M.																						
117	136	196	139	70,9	117	136	196	139	70,9			1	2	1	3	1	4		5	1				3	2	
243	166	290	170	58,6	272	179	329	205	62,3	2		2	1	1	5	4	4		1					5	1	
20	14	19	15	78,9	20	14	19	15	78,9			1	1		1	2								1	1	
69	104	143	95	66,4	72	107	146	98	67,1			3	1		1					1				5	5	
13	11	19	12	63,2	25	18	31	23	74,2						2	1	1							5	6	
98	67	120	91	75,8	134	88	158	124	78,5	4			2	1	2		7	4	2	2				4	5	
55	57	70	55	78,6	60	63	74	59	79,7	1				1			4		1					5	1	
34	37	56	54	96,4	59	46	76	74	97,4		1			1		3	1	1		2				2	1	
9	10	15	16	106,7	12	18	19	19	105,6					1		1		2						5	2	
43	58	63	50	79,4	44	58	64	50	78,1					2		1		3						1		
21	26	50	38	76,0	21	26	50	39	78,0				1		2	3	1			1				2	3	
65	39	85	60	70,6	76	56	120	91	75,8			2		2	1	3	2	2	3	1				5	4	
126	163	230	172	74,8	156	187	259	197	76,1	2			4	5	4		10	5	4	2	1			9	7	
56	80	121	106	87,6	56	92	137	122	89,1	3	3	6	1	1	1	1	3	3	7	1	3	4	9	3		
64	65	110	115	104,5	71	84	136	139	102,2	1	1		2	1	3		6	2	3	7		2	11	2		
54	64	93	79	84,9	64	89	144	122	84,7	2	1		1				2	1	9				14	9		
76	115	131	99	75,6	365	391	751	699	93,1	2	1			3	1	3		10	2	3	2		13	5		
6	5	6	5	83,3	6	5	6	5	83,3															3	2	
57	50	88	81	92,0	82	86	127	115	90,6	4			1	2	3	7	5		6	1	1	2	6	4		
26	28	52	42	80,8	26	28	52	42	80,8						1	1							1	3	1	
35	44	52	51	98,1	39	51	59	57	96,6			2		2	2	3	4	2				1	1	4	4	
61	79	101	96	95,0	124	141	192	185	96,4	13	3	1	2	6	6	7		11	5		1	2	1	12	11	
53	37	62	55	88,7	84	55	109	88	80,7	1					2		4	5	1	4				3	6	
4	3	5	5	100,0	4	5	8	7	87,5	1	1						4							2	2	
19	22	41	36	87,8	101	63	113	100	88,5						2		2	1		1				3		
88	68	220	134	60,9	99	83	238	152	63,9					2	1	2	5		1	1		1	8	3		
113	131	235	189	80,4	119	143	250	202	80,8		1	4			6	3	1	4	1				3	1		
81	113	190	173	91,1	155	154	285	271	95,1	8				1			5	4	2	2	2		12	3		
44	48	81	68	84,0	45	49	83	69	83,1						2				1					5	3	
18	19	23	25	108,7	38	34	54	57	105,6	1				1	2		4	1	2					5		
35	27	65	56	86,2	83	52	198	170	85,9				1	4		2	1		2	1	1			6	2	
37	33	70	57	81,4	63	63	109	92	84,4	4	6				5	2	5	2	1		1	2		7	4	
41	27	48	42	87,5	70	58	93	79	84,9	2	2			1	1		2	2	1					15	3	
5	10	13	13	100,0	18	20	23	23	100,0						3		1									
40	39	61	47	77,0	57	78	128	112	87,5	1		2		7	3	1	2	1	3	1				13	2	
112	57	95	57	60,0	4	5	7	7	100,0					1											5	
204	153	293	276	94,2	2531	1746	3975	3826	96,3					1		3		21	12	31	2			30	9	
115	182	212	181	85,4	229	273	424	406	95,8			1		1	1	3	1	5	2	4	1			11	3	
39	23	57	47	82,5	1299	939	2037	1858	91,2				1	1	1	3		15	2	13	5			19	4	
4	5	5	5	100,0	20	15	16	15	93,8					1	1	1		1							5	2
5	16	9	7	77,8	72	40	122	94	77,0					1				2	2						5	1
11	19	22	14	63,6	15	29	32	27	84,4	2	1			1	3	1				1				1		
68	115	165	129	78,2	200	222	421	370	87,9		1	1			4	4	1		5	1				7	3	
17	23	22	24	109,1	17	27	28	30	107,1						2					2					18	11
2	2	5	5	100,0	2	19	27	23	85,2											1					9	1

veränderungen 1891.

Noch: Tabelle 1 b.

62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88

Liegenschaften.										d. Ursachen der Zwangsveränderungen.																				
Haus und Gelände.					Im Ganzen.					I.		II.		III.		IV.		V.		VI.		VII.		VIII.		IX.				
Brandversicherungsanschlag	Steuersanschlag	Schätzungswert	Größe	Größe in % des Schätzungswertes	Brandversicherungsanschlag	Steuersanschlag	Schätzungswert	Größe	Größe in % des Schätzungswertes	Haupt	Nebens	Haupt	Nebens	Haupt	Nebens	Haupt	Nebens	Haupt	Nebens	Haupt	Nebens	Haupt	Nebens	Haupt	Nebens	Haupt	Nebens	Unbekannte		
																													Ursachen.	
10	17	18	19	105,6	12	21	20	21	105,0							3	2			1						3	1			
2	3	3	4	133,3	7	7	10	10	100,0			1				4			2								4	3		
15	30	26	28	107,7	15	31	27	28	103,0							1		2								1	4			
11	18	22	21	95,5	12	20	37	26	70,3		1	1						2			4	1				1	1			
76	103	111	93	83,8	78	116	122	106	85,9			2		3	1	3		4	2	5					1	11	5			
4	11	10	14	140,0	10	17	21	26	123,8		1			2		1	1	1		1						3				
560	498	787	522	66,3	640	542	879	604	68,7	6		5	3	7	2	14	1	18	4	8	4					23	16			
98	104	141	125	88,7	131	122	168	152	90,5		1	1		2	1	4	1	7		3						12	4			
255	286	428	320	74,8	297	327	493	377	76,5		2	2	1	8	8	11		16	7	7	4	1				17	14	1		
339	407	601	527	87,7	670	775	1353	1244	91,9	11	5	8	2	9	6	15		27	9	28	11	4	9			59	26	1		
153	163	220	207	94,1	251	252	368	337	91,6	14	5	3	2	8	8	12		23	12	1	5	3	2			21	23	2		
345	382	767	600	78,2	519	492	969	794	81,9	8	1	4		3	1	12		15	6	8	5	2	1			31	10			
131	106	206	180	87,4	254	202	454	398	87,6	5	5	2	2	4	2	10	2	12	5	6	1	2	2			33	9			
476	441	674	574	85,2	2956	2188	4660	4439	95,3	1		4		11	4	11	1	31	16	40	4					67	14			
48	44	71	59	83,1	1391	994	2175	1967	90,4			1		3	2	4		18	4	13	5					29	7			
98	159	214	172	80,4	234	297	508	450	88,6	2	2	1	1	10	5	5		6	1	10	4	3	1			42	14			
118	182	190	179	94,2	134	212	237	217	91,6		2	4		5	1	12	1	11	4	11	1		2			26	10			
2621	2772	4299	3465	80,6	7477	6403	12264	10979	89,5	47	26	35	11	70	40	110	6	184	68	135	44	15	17	360	147	4				
3223	2882	5254	4430	84,3	4945	4207	7887	6906	87,5	29	18	29	12	65	28	52	12	160	38	122	31	12	6	322	81	12				
2247	2609	3864	3317	85,8	3581	3691	5992	5358	89,4	35	12	27	7	103	37	59	6	140	51	100	35	16	14	376	85	1				
2495	2847	4176	3375	80,9	3481	3713	5827	4998	85,8	32	22	23	11	83	30	65	6	138	40	126	38	14	8	339	125					
2353	2509	3767	3174	84,3	3425	3548	5650	4986	88,2	36	23	30	14	58	28	96	11	121	45	119	43	6	12	332	119	1				
2536	2664	4005	3289	82,1	3458	3580	5648	4747	84,0	22	22	29	9	77	29	94	20	127	56	138	28	11	8	315	103	2				
2650	2760	4253	3344	78,6	4405	4246	6916	5580	80,7	35	9	32	11	83	41	106	11	172	54	127	43	11	6	360	101	6				
3537	3668	5969	4777	80,1	5648	5489	9377	7331	78,2	52	37	49	14	74	54	116	13	244	71	166	66	15	14	434	148	6				
3473	3583	5674	4606	81,1	6230	6083	10391	8483	86,6	55	60	85	17	101	58	99	4	255	117	231	62	47	1	573	223	8				
										61	93	154	72	79	131	149	22	95	40	242	125	39	16	334	246					
29	16	46	37	80,4	1253	908	1987	1808	91,0					1	2			14	1	11	5				14	3				
188	136	273	258	94,5	2465	1711	3884	3744	96,4							2		17	11	29	2				24	6				
9	5	17	19	111,8	297	275	632	615	97,3		1			2				8	1	3	1				4	2				
					107	91	218	206	94,5							2			1	1	2	1			1	3	1			
					89	58	142	166	116,9									1	2	2	2	1					2	1		
165	105	176	75	42,6	180	109	190	92	48,4																					
					41	21	117	107	91,5							2			1		1									
33	27	48	35	72,9	47	54	99	83	83,8			2		1				1	1	2	1					2				
29	16	33	27	81,8	51	30	63	47	74,6							1		1	1							3	2			
68	47	187	99	52,9	68	48	188	100	53,2																					
521	352	780	550	70,5	4598	3305	7520	6968	92,7		1	2		3	3	7	1	45	18	50	11		1	54	16					
1039	667	1607	1363	84,8	2374	1604	3649	3302	90,4		1	4		3	3	4	1	40	12	22	3			26	6	2				
120	87	201	191	95,0	1007	690	1542	1520	98,6		3			2	2	3		15	12	11	3	2			23	6				
211	163	371	248	66,8	755	578	1262	1155	91,5				1	1	2	3		9	4	15	3				14	5				
312	265	552	509	92,2	970	837	1708	1646	96,4			2	1	1		2	1	6	3	18	4				9	1				
121	78	196	152	77,6	654	528	1156	993	85,9			3	1	5	1		1	11	6	10	2	2			10	3				
67	56	122	92	75,4	1258	918	1818	1481	81,5			3	1	2	3	1		18	7	12	11				19	3	1			
485	372	891	655	73,5	2060	1553	3297	2378	72,1		2		4	2	3	8	3		29	14	23	5		1	22	18				
236	146	304	259	85,2	2270	1768	3432	2325	82,4		1	1	6	3	9	11	2		49	26	30	16	1		38	23				

(Fortsetzung von Seite 173.)

Von den 677 Fällen, in denen das Haus (d. h. ein oder mehrere überbaute Grundstücke) zum Verkauf kam, betrafen 254 ausschließlich Gebäude, 423 Gebäude und Gelände. Die Zahl der Häuser oder überbauten Grundstücke ist im Ganzen etwas größer als die Zahl der angegebenen Fälle von Hausverkauf, da in verschiedenen Fällen zwei und mehr Gebäude veräußert wurden. Eine zuverlässige oder auch nur annähernd genaue Angabe kann hierüber ebensowenig wie über die verschiedenen Gebäudearten gemacht werden, da im ersteren Falle eine spezielle Erhebung im Einzelfalle z. Bt. überhaupt nicht stattfindet, im letzteren Falle aber wegen der verschiedenartigen Behandlungsweise des von den Vollstreckungsbeamten ausgestellten Materials in dieser Hinsicht das sich ergebende Resultat sehr wenig den tatsächlichen Verhältnissen entspricht. Für das Jahr 1893 und die folgenden Jahre werden wir jedoch in der Lage sein, auch über diese Verhältnisse zuverlässigere Angaben machen zu können, da von diesem Jahre ab die Erhebung in dieser Hinsicht eine entsprechende Erweiterung bezw. Verbesserung erfahren wird.

Von den 706 Fällen von Geländeverkauf betrafen 283 nur Gelände und 423 Gelände nebst Haus, ferner 686 landwirthschaftliches Kulturgelände (mit oder ohne sonstige Fläche), 20 kein solches, darunter 6 Fälle, in denen nur Wald, 1 Fall, in dem Haus und Wald, ferner 9 Fälle, in denen nur Baupläze und 4 Fälle, in welchen Haus und Baupläze veräußert wurden.

Die gesammte Fläche des verkauften Geländes betrug 1561 ha, wovon 1116 ha landwirthschaftliche Anbaufläche (713 ha Acker- und Gartenland, 51 ha Rebland und 352 ha Wiese) und 445 ha sonstige Fläche (288 ha Wald, 56 ha Weide, 101 ha Baupläze und versch.). Die Einzelflächen, d. h. die im Einzelfall verkauften Gesamtflächen waren meistens gering; nur in 17 Fällen war die landwirthschaftliche Anbaufläche größer als 10 ha, in 4 Fällen größer als 20 ha, davon in 3 Fällen größer als 30 ha, im Näheren 70,37, 44,26 und 35,58 ha.

Nach der Größe des im Einzelfall verkauften landwirthschaftlich angebauteu Geländes setzten sich die Zwangsverkäufe folgendermaßen zusammen:

Einzelgröße:	überhaupt	%	mit Haus	%	ohne Haus	%	Gesamtfläche	%
unter 1/2 ha	330	48,1	144	34,4	186	69,4	72 ha	6,5
1/2 — 1 "	118	17,2	76	18,2	42	15,7	84 "	7,5
1 — 2 "	108	15,7	84	20,1	24	8,9	157 "	14,1
2 — 3 "	39	5,7	30	7,2	9	3,4	94 "	8,4
0 — 3 ha	595	86,7	334	79,9	261	97,4	407 ha	36,5
3 — 5 "	49	7,1	43	10,3	6	2,2	190 "	17,0
5 — 10 "	25	3,7	24	5,7	1	0,4	171 "	15,3
10 — 20 "	13	1,9	13	3,1	—	—	174 "	15,6
20 u. mehr "	4	0,6	4	1,0	—	—	174 "	15,6
3 u. mehr ha	91	13,3	84	20,1	7	2,6	709 ha	63,5
im Ganzen	686	100,0	418	100,0	268	100,0	1116 "	100,0

In den 6 Fällen, in denen nur Wald zum Verkauf kam, betrug die Fläche 0,50, 1,08, 2,00, 2,15, 6,29 und 11,78 ha; in dem Falle, in welchem Wald nebst Gebäude veräußert wurde, war die Waldfläche 0,20 ha groß. Die alleinverkauften Baupläze hatten 2 ar, 3 ar, in 3 Fällen 4 ar, ferner 5 ar, in 2 Fällen 10 ar und 11 ar Flächeninhalt; die in Verbindung mit Gebäuden zwangsversteigerten Baupläze hatten eine Flächengröße von 2 ar, 3 ar, 4 ar und 10 ar.

Die ganze zwangsweise veräußerte landw. Anbaufläche machte 0,14 % der landw. Gesamtanbaufläche des Landes im Jahr 1891 aus. Unter Zugrundelegung des Resultats über die im Jahr 1873 vorgenommene Erhebung über den Einzelbesitz von landwirthschaftlichen Grundstücken kam wohl auch für das Jahr 1891 als annähernd zutreffend angenommen werden, daß von der gesammten Fläche der Besitzer solcher Gelände von weniger als 3 ha 0,22 %, von derjenigen der Besitzer von 3 ha und mehr 0,12 % veräußert wurden. Hierbei ist jedoch unterstellt, daß kein Verkauf von weniger als 3 ha einen Besitzer von mehr als 3 ha, dem nur ein Theil seines Besitzes genommen worden wäre, getroffen habe.

In der Mehrzahl der Fälle (807 oder 84,1 %) wurde das ganze liegenschaftliche Vermögen des Schuldners, in 153 Fällen (15,9 %) nur ein Theil desselben von dem zwangsweisen Verkauf getroffen. Bei den 254 reinen Hausverkäufen war in 220 Fällen (86,6 %) das Haus, bei den 283 reinen Geländeverkäufen in 210 Fällen (74,2 %) das Gelände, bei den 423 Verkäufen von landwirthschaftlichen Anwesen in 377 Fällen (89,1 %) das Anwesen das ganze liegenschaftliche Vermögen des Schuldners.

Wie gewöhnlich war der Erlöss aus den Zwangsverkäufen im Ganzen erheblich höher als der Steueranschlag und bezüglich der Gebäude auch höher als der Brandversicherungsanschlag, dagegen geringer als der Schätzungswert. Die folgende Uebersicht bringt diese Verhältnisse im Näheren zur Darstellung:

Gegenstand des Verkaufs:	Brandversicherungsanschlag M.	Steueranschlag M.	Schätzungswert M.	Erlöss M.	Der Erlöss betrug %	
					des Steueranschlags	des Schätzungswertes
nur Haus	4 856 000	3 329 000	7 509 000	7 098 000	213,2	94,5
nur Gelände	—	302 000	456 000	416 000	137,7	91,2
Haus und Gelände	2 621 000	2 772 000	4 299 000	3 465 000	125,0	80,6
im Ganzen	7 477 000	6 403 000	12 264 000	10 979 000	171,5	89,5.

In diesem Jahre weisen hiernach die reinen Gebäudeverkäufe im Vergleich zum Schätzungswert die höchsten Erlöse auf, während mit den gemischten Liegenschaftsverkäufen (Haus und Gelände), wie gewöhnlich, das ungünstigste Ergebnis erzielt wurde. Die seither regelmäßig günstigsten Ergebnisse der Verkäufe von reinem Gelände sind somit hinter diejenigen der Erstgenannten zurückgeblieben. Eine Erklärung hierüber dürfte wohl darin zu suchen sein, daß unter der 3. St. herrschenden wenig guten wirtschaftlichen Lage, namentlich die weniger bemittelte Bevölkerungsklasse und unter dieser hauptsächlich die ländliche Bevölkerung zu leiden hat. Bei dieser Vergleichung ist zwar das Verhältnis, in welchem die Schätzungswerte zu dem wirklichen Werte der veräußerten Liegenschaften stehen, außer Berücksichtigung geblieben; es darf jedoch, da die Schätzungen von sachverständigen und dazu vereideten Personen vorgenommen werden, angenommen werden, daß im Großen und Ganzen die Schätzungswerte dem wahren Werte der Liegenschaften zum Mindesten sehr nahe kommen.

Im Allgemeinen ist als sachgemäß und unzweifelhaft zu erachten, daß aus den Zwangsverkäufen in der weitaus überwiegenden Mehrzahl der Fälle ein geringerer Ertrag erzielt wird, als aus den Verkäufen aus freier Hand.

Die Ursachen der Zwangsverkäufe bzw. der dieselben veranlassenden Nothlage der Schuldner sind in der Tab. Ib nach 8 Gruppen als Haupt- und Nebenursachen dargestellt. Hauptursachen sind 960 (für jeden Fall eine), Nebenursachen 359, insgesammt 1319 ursächliche Verhältnisse angeführt. Von der Gesamtzahl kamen 517 auf Landwirthe, 802 auf Gewerbetreibende und sonstige Personen. In der nachfolgenden Uebersicht sind die Ursachen nach jenen Gruppen und noch weiter nach Arten, zugleich auch für die Berufsclassen dargestellt:

Ursachen. Arten.	Landwirthe.			Gewerbetreibende und sonstige Personen.			Im Ganzen.			In % der Gesamtzahl
	Hauptursachen	Nebenursachen	Zusammen	Hauptursachen	Nebenursachen	Zusammen	Hauptursachen	Nebenursachen	Zusammen	
I. Schlechte Ernten	39	12	51	8	10	18	47	22	69	5,2
II. Hagelschlag	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Naturereignisse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brand	—	3	3	—	1	1	—	4	4	0,3
	39	15	54	8	11	19	47	26	73	5,5
III. Schlechte Zeiten, Mangel an Verdienst	16	5	21	13	2	15	29	7	36	2,7
Niedriger Arbeitslohn, geringer Verdienst	3	1	4	3	3	6	6	4	10	0,8
	19	6	25	16	5	21	35	11	46	3,5
IV. Zahlreiche Familie	2	1	3	1	4	5	3	5	8	0,6
Krankheit (eig. od. i. d. Familie)	17	6	23	18	7	25	35	13	48	3,6
Unfall, Verletzung zc.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Arbeitsunfähigkeit, Alter	4	3	7	7	3	10	11	6	17	1,3
Todesfall in der Familie	3	5	8	—	3	3	3	8	11	0,8
Ungünstige Familienverhältnisse	8	4	12	10	4	14	18	8	26	2,0
	34	19	53	36	21	57	70	40	110	8,3
V. Unfreiwill. ungünst. Uebernahme	46	4	50	64	2	66	110	6	116	8,8

Ursachen.		Landwirthe.			Gewerbtreibende und Sonstige.			Im Ganzen.			In % der Gesamtzahl
Arten.		Haupt-ursachen	Reben-ursachen	Zusam- men	Haupt-ursachen	Reben-ursachen	Zusam- men	Haupt-ursachen	Reben-ursachen	Zusam- men	
V.	Ungünstiger Kauf	23	5	28	39	11	50	62	16	78	5,9
	Ungünstige Pacht	1	—	1	—	—	—	1	—	1	0,1
	Kauf ohne Vermögen, über- mäßiger Kauf	9	5	14	28	4	32	37	9	46	3,5
	Mangel an Betriebskapital	8	11	19	46	24	70	54	35	89	6,7
	Unkenntniß des Geschäfts	9	1	10	21	7	28	30	8	38	2,9
		50	22	72	134	46	180	184	68	252	19,1
VI.	Schlechter Gang des Geschäfts Geschäfts- und andere Verluste	4	3	7	25	14	39	29	17	46	3,5
	Ungünstiger Afford, Speculation	3	1	4	12	5	17	15	6	21	1,6
	Biehsterben, Unglück mit Bieh	1	—	1	—	—	—	39	5	44	3,3
	Bauten, Betriebseinrichtungen	2	1	3	10	3	13	1	—	1	0,1
	Bürgschaften	18	8	26	15	1	16	12	4	16	1,2
	Prozesse und Prozeßkosten	1	1	2	3	—	3	33	9	42	3,2
	Waarenkauf	—	—	—	2	—	2	4	1	5	0,4
	Biehhandel, Biehkauf	—	1	1	—	1	1	2	—	2	0,2
		32	16	48	108	28	131	135	44	179	13,7
VII.	Unredlicher Handel u. Geldverkehr	5	6	11	1	2	3	6	8	14	1,0
	Bucher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Sonstige Ausbeutung	5	6	11	4	3	7	9	9	18	1,4
		10	12	22	5	5	10	15	17	32	2,4
VIII.	Trägheit, Arbeitsfäulen	12	6	18	21	11	32	33	17	50	3,8
	Nachlässigkeit	65	25	90	116	35	151	181	60	241	18,3
	Schlechte Haushaltung	28	12	40	42	17	59	70	29	99	7,5
	Genußsucht	12	4	16	19	8	27	31	12	43	3,2
	Trunksucht	9	5	14	15	15	30	24	20	44	3,3
IX.	Streit und Unfrieden	3	1	4	1	—	—	—	—	—	—
	Prozeßsucht	1	2	3	—	3	3	4	1	5	0,4
	Wechselretterei	—	1	1	—	1	1	1	5	6	0,5
	Vergehen u. Verbrechen bezw. Straferstechung	6	—	6	10	1	11	16	1	17	1,3
		136	56	192	224	91	315	360	147	507	38,4
IX. Unbekannte Ursachen	1	—	1	3	—	3	4	—	4	0,3	
Im Ganzen	367	150	517	593	209	802	960	359	1319	100,0	

Die folgende Uebersicht bringt die Häufigkeit der Ursachen im procentalen Verhältnis für die Gruppen zur Veranschaulichung. Es entfielen

auf	bei den Landwirthen			bei den Gewerbetreibenden und Sonstigen			im Ganzen		
	Haupt-ursachen	Reben-ursachen	zusam- men	Haupt-ursachen	Reben-ursachen	zusam- men	Haupt-ursachen	Reben-ursachen	zusam- men
	in %			in %			in %		
I. Naturereignisse	7,5	2,9	10,4	1,0	1,4	2,4	3,5	2,0	5,5
II. allgemeine Verhältnisse	3,7	1,1	4,8	2,0	0,6	2,6	2,7	0,8	3,5
III. Familienverhältnisse u. Krankheit	6,6	3,7	10,3	4,5	2,6	7,1	5,3	3,0	8,3
IV. unfreiwillige ungünstige Uebernahme	8,9	0,8	9,7	8,0	0,3	8,3	8,4	0,4	8,8
V. freiwillige ungünstige od. leichtfertige Uebernahme	9,7	4,2	13,9	16,7	5,7	22,4	13,9	5,2	19,1
VI. verschuldetes u. unverschuldetes Unglück beim Geschäftsgang	6,2	3,1	9,3	12,8	3,5	16,3	10,3	3,4	13,7
VII. Ausbeutung der Unfähigkeit oder Noth- lage durch Dritte	2,0	2,3	4,3	0,6	0,6	1,2	1,1	1,3	2,4
VIII. unmittelbare eigene Verschuldung	26,3	10,3	37,1	27,9	11,4	39,3	27,8	11,1	38,4
IX. unbekannte Ursachen	0,2	—	0,2	0,4	—	0,4	0,3	—	0,3
im Ganzen	71,1	28,9	100,0	73,9	26,1	100,0	72,8	27,2	100,0

Die Zwangsveräußerung ist hiernach auch im Jahre 1891, wie regelmäßig, am häufigsten durch eigene Verschuldung (VIII), hauptsächlich durch Nachlässigkeit, schlechte Haushaltung und Trägheit, herbeigeführt worden; darnach führte die freiwillige ungünstige und leichtfertige Uebernahme

von Liegenschaften und Geschäften (V) und Unglück im Geschäftsgang (VI), welche zumeist auch auf eigener Schuld beruhen, zu den zahlreichsten Zwangsverkäufen. Alle übrigen Arten von Ursachen treten gegen die vorgenannten erheblich zurück. Die wenigsten Zwangsverkäufe sind der Schuld dritter Personen durch Uebervorthellung, Ausbeutung zc. (VII und von VI Viehhandel) zuzuschreiben; Wucher ist in keinem Fall als Ursache des Zwangsverkaufs angegeben worden.

In den folgenden Uebersichten haben wir die hauptsächlichsten Ergebnisse der bisher über die Zwangsveräußerungen gemachten Erhebungen vergleichend zusammengestellt:

a. Im Allgemeinen.

Jahre	Liegensch. Zwangs- verkäufe	I auf		Betroffene		Betroffen wurde		Veräußert wurde		Ver- äußerte Gesamts- fläche ha	davon landw. angeb. fläche ha	ober % der gesammt. landw. angeb. fläche	
		Ein- woh- ner	Haus- halts- tungen	Land- wirth- e	Ueb- rige	der ganze Besitz in Fällen	ein Theil des Besitzes in Fällen	nur Haus- lände in Fällen	nur Haus- u. Ge- lände in Fällen				
1891	960	1739	362	367	593	807	153	254	283	423	1 561	1 116	0,14
1890	803	2065	436	339	464	692	111	113	249	441	1 391	1 072	0,13
1889	857	1868	386	412	445	741	116	119	277	461	1 460	1 150	0,14
1888	820	1953	404	372	448	742	78	113	217	490	1 641	1 428	0,18
1887	799	2004	413	367	432	682	117	113	238	448	1 430	1 125	0,14
1886	815	1965	406	394	421	719	96	119	229	467	1 783	1 429	0,18
1885	932	1718	355	427	505	816	116	159	274	499	1 564	1 340	0,17
1884	1156	1880	284	513	643	1026	130	177	326	653	2 238	1 622	0,20
1883	1454	1090	225	541	913	1313	141	264	451	739	2 245	1 785	0,22

Jahre	Die veräußerte Einzelgröße des landw. angeb. Grundstückes betrug				Größe	% des Schätz- ungs- wertes	Ursachen der Zwangsveräußerung nach den 8 Gruppen (Haupt- und Nebenursachen)								Unbef.
	0 bis 3 ha in Fällen	3 ha und mehr	20 ha über	Durch- schnitt ha			I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
1891	595	91	4	1,63	10 979 000	89,5	73	46	110	116	252	179	32	507	4
1890	577	76	8	1,64	6 906 000	87,5	47	41	93	64	198	153	18	403	12
1889	627	98	4	1,59	5 358 000	89,4	47	34	140	65	191	135	30	461	1
1888	571	128	6	2,04	4 998 000	85,8	54	34	113	71	178	159	22	464	—
1887	580	101	5	1,65	4 986 000	88,2	59	44	86	107	166	162	18	451	1
1886	581	111	8	2,07	4 747 000	84,0	44	38	106	114	183	166	19	418	2
1885	654	112	4	1,75	5 580 000	80,7	44	43	124	117	226	170	17	461	6
1884	854	116	11	1,67	7 331 000	78,2	89	63	128	129	315	232	29	582	6
1883	1034	141	10	1,52	8 483 000	84,8	115	102	159	103	372	293	48	796	8
1882	—	—	—	—	—	—	154	226	210	171	135	367	55	580	—

b. Insbesondere für die landwirtschaftlichen Anwesen.

Jahre	Veräußerte landw. Anwesen	I auf		Betroffene		Einzelgröße des landw. angeb. Grundstückes		Fläche im Gesamten ha	% des gesamten landw. angebauten Grundstückes
		Landw. Hauhalt- tungen	Haus- halts- tungen	Land- wirth- e	Son- stige	0 bis 3 ha in Fällen	3 ha und mehr		
1891	418	533	206	212	334	84	2,31	964	0,12
1890	415	510	199	216	342	73	2,28	945	0,12
1889	458	487	243	215	367	91	2,52	992	0,13
1888	490	474	249	241	368	122	2,64	1 292	0,16
1887	447	520	218	229	355	92	2,19	979	0,12
1886	467	497	252	215	367	100	2,69	1 255	0,16
1885	498	465	245	253	396	102	2,51	1 149	0,14
1884	648	356	315	333	537	111	2,21	1 435	0,18
1883	735	313	311	424	615	120	1,93	1 419	0,18
1882	1153	199	538	615	952	201	2,11	2 430	0,30

Wie schon Eingangs hervorgehoben, hat die Zahl der Zwangsveräußerungen im Jahr 1891 nicht unerheblich zugenommen. Von dieser Zunahme wurde namentlich der Grundbesitz der Gewerbe- und Handeltreibenden (116 Fälle mehr als im Vorjahre), in weit geringerem Maße derjenige der Landwirthe und der in sonstigen Berufen thätigen und berufslosen Personen (28 bezw. 13 Fälle mehr als im Vorjahre) betroffen. Besonders die reinen Gebäudeverkäufe haben eine ganz erhebliche Vermehrung, gegen das Vorjahr um 141 Fälle, erfahren. Hieran ist der Hausbesitz in den Städten mit mehr als 10 000 Einwohnern am stärksten (mit 80 Fällen) theilhaft, was in nicht geringem Umfange auf die Verluste zurückzuführen ist, die in den Städten Karlsruhe, Mannheim und Freiburg in Folge unglücklicher Spekulation auf den Gebieten der Bauunternehmung und des Häuserkaufs mit ungenügenden Mitteln erlitten wurden. In zweiter Reihe sind an dem

Anwachsen der Zwangsversteigerungen die Verkäufe von reinem Gelände mit 34 Fällen mehr als im Vorjahre theilhaftig. Dagegen hat die Zahl der Verkäufe von gemischtem Grundbesitz von Jahr zu Jahr, so auch im Jahr 1891 wieder um 18 Fälle, abgenommen. Die Zahl der veräußerten landwirthschaftlichen Anwesen zeigt die ganz unerhebliche Vermehrung von 3 Fällen gegen das Vorjahr, bleibt jedoch an Zahl und Größe der veräußerten Gesamtfläche hinter dem Ergebnisse aller übrigen Erhebungsjahre, meist sogar sehr weit, zurück. Entsprechend der Zunahme der Fälle ist auch eine Vergrößerung der veräußerten Gesamtfläche von 1391 ha im Vorjahre auf 1561 ha zu verzeichnen. Im Berichtsjahre wurde von sämmtlichen 10 Erhebungsjahren der höchste Erlös aus dem veräußerten Grundbesitz erzielt. Seit dem Jahre 1885 hat sich der Ertrag aus den Zwangsverkäufen anhaltend gesteigert, so daß dem im Jahre 1885 erzielten Erlöse von 4 747 000 M jetzt ein solcher von 10 979 000 M gegenübersteht, obgleich die Zahl der Fälle in jenem Jahre hinter der Zahl der Fälle im Jahre 1891 nur um 28 zurücksteht und der Flächeninhalt der in beiden Jahren veräußerten Grundstücke fast genau gleich groß ist. An der Erhöhung des Erlöses nehmen alle veräußerten Liegenschaftsarten theil. Nur gegenüber dem Vorjahre hat sich der Erlös aus dem gemischten Liegenschaftsbesitz anscheinend verringert; der Grund dieser Verminderung liegt jedoch wohl größtentheils in der Abnahme solcher Fälle. In höchstem Maße sind natürlich auch daran, namentlich in Folge ihrer bedeutenden Vermehrung, die reinen Gebäudeverkäufe theilhaftig. Im Näheren haben auch hier diejenigen in den Städten mit über 10 000 Einwohnern diese Steigerung fast ausschließlich verursacht. Bei denselben hat sich nämlich der Steigerungserlös aus Gebäuden von 1 370 000 M im Jahre 1885 auf 6 336 000 M bei einer Zunahme der Fälle um 93 erhöht, während für die gesammten übrigen Gemeinden bei einem Mehr von nur 2 Zwangsveräußerungen eine Steigerung des Erlöses von 508 000 M auf 762 000 M stattgefunden hat.

2. Die Pfandeinträge und die Pfandstriche.

In den folgenden Tabellen 2 a und 2 b (Seite 188 bis 195) werden die hauptsächlichsten Ergebnisse der Erhebungen über die im Jahre 1891 für die einzelnen Amtsbezirke und größeren Städte, sowie für die Kreise und das Großherzogthum vorgekommenen Pfandeinträge und Pfandstriche in üblicher Weise nachgewiesen; in den nachstehenden Bemerkungen sind daraus die Landeszahlen, sowie die Zahlen für die größeren Städte unter Beifügung der Ergebnisse einiger weiteren Ermittlungen hervorgehoben.

a. Die Pfandeinträge.

Im Jahre 1891 fanden 64 044 neue Einträge in die Pfandbücher statt; davon betrafen 9 419 (14,71 %) bedungene Pfandrechte, 6 715 (10,48 %) richterliche Pfandrechte und 47 910 (74,81 %) Vorzugsrechte, und zwar waren von letzteren 44 515 (69,51 %) Kauffchillinge und 3 395 (5,30 %) Gleichstellungsgelder.

Der Geldbetrag dieser Einträge erreichte im Ganzen eine Höhe von 167 015 000 M, wovon 63 324 000 M (37,92 %) auf die bedungenen Pfandrechte, 8 756 000 M (5,24 %) auf die richterlichen Pfandrechte und 94 935 000 M (56,84 %) auf die Vorzugsrechte kamen, und zwar 81 677 000 M (48,90 %) auf Kauffchillinge und 13 258 000 M (7,94 %) auf Gleichstellungsgelder.

Der durchschnittliche Betrag eines Eintrags war im Allgemeinen 2 608 M, bei den bedungenen Pfandrechten 6 723 M, bei den richterlichen 1 304 M, bei den Vorzugsrechten 1 982 M, bei den Kauffchillingen 1 835 M, bei den Gleichstellungsgeldern 3 905 M.

Die Schuldner waren dem Berufsstande nach 35 565 Landwirthe mit 41 283 000 M Schuldbetrag, 24 967 Gewerbe-, Handels- und Verkehrtreibende mit 101 443 000 M und 3 512 sonstige Personen mit 24 289 000 M.

Gegenüber dem Jahre 1890 hat die Zahl der Einträge nicht unwesentlich (um 2 172 Fälle oder 3,4 %) zu-, die Schuldsomme dagegen abgenommen (um 18 615 000 M oder 11,15 %); in Folge dieses Verhältnisses ist die Durchschnittshöhe eines Eintrags gefallen von 3 000 auf 2 608 M. Von den Standesklassen waren an den Einträgen 3 158 Landwirthe mehr, 253 Gewerbetreibende und 733 sonstige Personen weniger theilhaftig als im Vorjahre; die Eintragungssummen nahmen bei den Landwirthen um 957 000 M zu, bei den Gewerbetreibenden um 9 028 000 M und bei den sonstigen Personen um 10 544 000 M ab.